

**Schleswig-Holsteinischer Landtag  
15. Wahlperiode**

**Drucksache 15/  
26.01.2005  
ant-hb-wia-konversion-ka-w.rtf**

**Antrag**

der Fraktionen von SPD, CDU, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
sowie der Abgeordneten des SSW

**Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 15/5408**

**Konversion in Schleswig-Holstein**

Der Wirtschaftsausschuss stellt fest:

Die Bundeswehr hat für Schleswig-Holstein große strukturpolitische Bedeutung. Die Truppenreduzierung und Standortschließungen, die der Bundesminister der Verteidigung am 02.11.2004 verkündet hat, stellen Schleswig-Holstein daher vor große Herausforderungen. Die Folgen einer Truppenreduzierung können weit über militärische, funktionale und betriebswirtschaftliche Auswirkungen hinaus gehen.

Konversion ist allerdings nicht nur mit Risiken verbunden, sondern bietet auch Chancen zur Weiterentwicklung von Kommunen.

Der Wirtschaftsausschuss geht davon aus,

- dass die Kommunen die Auswirkungen von Truppenreduzierungen der vergangenen Jahre zu tragen haben, bei der Konversion jetzt nicht außer acht gelassen werden dürfen,
- dass die Landesregierung ihre Bemühungen fortsetzt, dass aufgegebene Flächen schnell unbürokratisch und flexibel einer Anschlussnutzung zugeführt werden können,
- dass die betroffenen Regionen im Rahmen der GA weiter gefördert werden können,
- dass die Landesregierung ihre Beratungsleistungen für die Kommunen fortsetzt.

Da im Augenblick der Bundestag in mehreren Ausschüssen sich mit diesem Thema befasst, erwartet der Schleswig-Holsteinische Landtag, dass die Landesregierung ihre Bemühungen zur Abmilderung der Konversionsauswirkungen auch auf Bundesebene auf der Grundlage der Landtagsbeschlüsse vom 11.11.2004 fortsetzt.

Hermann Benker  
und Fraktion

Heinz Maurus  
und Fraktion

Christel Aschmoneit-Lücke  
und Fraktion

Karl-Martin Hentschel  
und Fraktion

Lars Harms